

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** Troyshield PA10

**Produktart(en):** PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

**Zulassungsnummer:** 30/19/L-M00-000

**R4BP 3-Referenznummer:** LU-0017174-0001

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	3
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	3
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	6
5.1. Anwendungsbestimmungen	6
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	7
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	7
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	7
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	7
6. Sonstige Informationen	7

## Administrative Informationen

### 1.1. Handelsnamen des Produkts

Troyshield PA10
-----------------

### 1.2. Zulassungsinhaber

**Name und Anschrift des Zulassungsinhabers**

Name	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Anschrift	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Zulassungsnummer	30/19/L-M00-000 1-1

**R4BP 3-Referenznummer**

LU-0017174-0001
-----------------

**Datum der Zulassung**

21/03/2019
------------

**Ablauf der Zulassung**

20/12/2028
------------

### 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	Troy Chemical Company BV
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Westelijke Randweg 9 4791 RT Klundert Niederlande
	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
	Am Alten Galgen 14 56410 Montabaur Deutschland
	Geschwister-Scholl-Straße 127 39218 Schönebeck/Elbe Deutschland
	Mecklenburger Str. 229 23568 Lübeck Deutschland
	Halchtersche Str. 33 38304 Wolfenbüttel Deutschland
	Am Nordturm 5 46562 Voerde Deutschland

#### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	Troy Corporation
<b>Anschrift des Herstellers</b>	8 Vreeland Road 07932 Florham Park, New Jersey Vereinigte Staaten
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	One avenue L 07105 Newark, New Jersey Vereinigte Staaten

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	Troy Chemical Company BV
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Uiverlaan 12E 3145 XN Maassluis Niederlande
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinylbutylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9

### 2.2. Art der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

### Gefahrenhinweise

Verursacht schwere Augenreizung.  
Verursacht Hautreizungen.  
Kann die Organe schädigen (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).  
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

### Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.  
Schutzkleidung tragen.  
Gesichtsschutz tragen.  
Augenschutz tragen.  
Nebel nicht einatmen.  
Dampf nicht einatmen.  
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter  
Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
Verschüttete Mengen aufnehmen.  
Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten

Entsorgung zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung(en)

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 1)

<b>Art des Produkts</b>	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Siehe Anwendungsbereich
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen  wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.  Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,05-0,15% (entspricht 0,005-0,015% IPBC) (0,1-0,15% für Mineralöl-basierende MWFs (entsprechend 0,01-0,015% IPBC)).
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,05 - 0,15% Biozidprodukt im MWF (kurative Behandlung, entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: <u>Präventive Behandlung:</u> 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.  <u>Kurative Behandlung:</u> 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

<b>Anwenderkategorie(n)</b>	industriell
	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE 200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE 1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

**Augenkontakt** : Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.

**Einatmen** : Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

**Hautkontakt** : Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

**Einnahme** : Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft

bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

#### **4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

##### Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

#### **4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

## **5. Anweisungen für die Verwendung**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

## 6. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS07, GHS08, GHS09